

Entschießung der Bildungsgewerkschaften und -verbände des dbb berlin zum 21. Gewerkschaftstag 2008

=====

Berliner Pädagoginnen und Pädagogen benötigen mehr Zeit für Kinder

Der Gewerkschaftstag des DBB Berlin stellt fest:

Eine qualitativ gute Schule ist Voraussetzung dafür, dass unsere Kinder in Zukunft im Wettbewerb um gute Ausbildungs- oder Studienplätze nicht ins Hintertreffen geraten. Die bisherige Bildungspolitik des Senats ist aber nicht geeignet, diese guten Startchancen zu gewährleisten. Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, werden immer mehr mit Verwaltungsaufgaben belastet, die nicht zu ihrem originären Bildungsauftrag gehören. Gleichzeitig wurde die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung immer weiter erhöht, Ermäßigungsstunden für lebensältere Lehrerinnen und Lehrer gestrichen und die Altersteilzeit abgeschafft.

Der zunehmende Druck, der auf den Lehrerinnen und Lehrern lastet, führt zunächst einmal zu einer zunehmenden Anzahl dauererkrankter Lehrkräfte, die nur unzureichend durch Kolleginnen und Kollegen mit befristeten Arbeitsverträgen kompensiert werden können.

Die derzeitige Praxis der Berliner Landesregierung, Lehrkräfte nur noch im Angestelltenverhältnis mit deutlich geringerer Bezahlung zu beschäftigen führt zwangsläufig dazu, dass qualifizierte junge Kolleginnen und Kollegen, die Berlin ausgebildet hat, unserer Stadt den Rücken kehren und in anderen Bundesländern eine Beschäftigung aufnehmen.

Mit dieser Entwicklung muss sofort Schluss gemacht werden. Deshalb fordern wir:

1. Das Land Berlin muss endlich gewährleisten, dass genügend junge Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung stehen. Dazu ist es notwendig, den Betroffenen einen sicheren und ausreichend finanzierten Arbeitsplatz anzubieten. Das bedeutet, dass es – wie in anderen Bundesländern auch – nur noch Vollzeitstellen im Beamtenverhältnis geben darf. Alles andere bedeutet einen Wettbewerbsnachteil für unsere Stadt.
2. Das Durchschnittsalter der Berliner Lehrerschaft ist höher als 50 Jahre. Wir können auf die Erfahrung und reiche Praxis älterer Lehrerinnen und Lehrer nicht verzichten. Allerdings benötigen diese Kolleginnen und Kollegen eine spürbare Entlastung bei ihrer Arbeit. Deshalb ist umgehend die Altersteilzeit in der alten Form oder bei Vollzeitstellen eine genügend große Anzahl von Entlastungsstunden für diesen Personenkreis zu gewähren.
3. Die Unterrichtsverpflichtung muss dringend verringert werden. Die zunehmende Zahl von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten führt zu einer höheren psychischen und physischen Belastung. Schule muss heute mehr als früher das Elternhaus ersetzen. Diesem Umstand muss dringend Rechnung getragen werden, z.B. durch eine größere Anzahl von Sozialarbeitern und Schulpsychologen in den Berliner Schulen.

Beschlussempfehlung
der Antragskommission:
(Landesvorstand des dbb berlin):

Annahme

Beschluss:

Angenommen - Abgelehnt - Arbeitsmaterial